



*Hellenic Actors Union
Kaniggos 33, Athens
106 82, Greece*

Während die griechische Regierung fröhlich feiert, dass Eleusis die Kulturhauptstadt Europas 2023 ist, haben wir es seit 45 Tagen mit einem unglaublichen Verbrechen gegen die Kultur zu tun.

Am 17. Dezember 2022 wurden wir über das schockierende und ärgerliche Präsidialdekret 85 informiert, das von der griechischen Präsidentin Katerina Sakellaropoulou unterzeichnet wurde und ankündigte, dass alle Absolventen von Theaterhochschulen, Tanzschulen und Filmschulen als Arbeitnehmer gelten, die ausschließlich die Sekundarstufe abgeschlossen haben. Mit anderen Worten, die Diplome und Abschlüsse von darstellenden Künstlern öffentlicher und privater Institutionen gelten heute als praktisch bedeutungslos.

Mit der Unterschrift des höchsten Staatsbeamten werden nun alle Künstler der darstellenden Künste offiziell mit Abiturienten gleichgesetzt und alles, was diese Kategorisierung in Bezug auf ihre Arbeitsrechte mit sich bringt. All dies natürlich zusätzlich zu der überaus offensichtlichen ethischen, künstlerischen und beruflichen Ungültigkeit, die dieses Dekret mit sich bringt. Dies ist der offizielle Grabstein für den fast dreißigjährigen Kampf der Künstler um die Reform ihrer Ausbildung und die Anerkennung ihrer beruflichen Rechte.

Es ist eine Tatsache, dass seit 2003 nach europäischer Anweisung die Oberstufenausbildung für Künstler in Griechenland abgeschafft wurde. Seitdem hat die Regierung Griechenlands, des Landes, das sich international stolz seiner Identität als "Wiege der Zivilisation" und "Geburtsort des Theaters" rühmt, absichtlich eine kafkaeske institutionelle Lücke geschaffen, in der es keinen Plan oder auch nur erkennbare Absicht gibt, ein Hochschulausbildungsprogramm für die darstellenden Künste zu schaffen. Gleichzeitig ist keine Lösung in Sicht für das Chaos, das von 2003 bis zur Schaffung dieses Programms für die Tausenden von Absolventen der darstellenden Künste entstanden ist.

Leider ist Griechenland das einzige Land, in dem diese Praxis eingeführt wurde. Die fehlende Anerkennung unserer Diplome und darüber hinaus die Weigerung, diese ungleiche und ungerechte Situation zu ändern, bedeutet, dass wir, weil unsere Diplome einem Abitur gleichgestellt sind, keinen Zugang zu Master-Abschlüssen in unserer Disziplin haben. Personen, die einen Master-Abschluss oder einen Dokortitel von einer ausländischen Universität besitzen (die sie entweder aufgrund eines separaten Abschlusses in einem anderen Bereich oder durch

Anerkennung der chaotischen Realität des griechischen Bildungssystems akzeptiert haben), stellen bei ihrer Rückkehr nach Griechenland fest, dass diese Abschlüsse nicht anerkannt werden, dass sie nur Zugang zur untersten Stufe der Arbeitslosenunterstützung haben und dass insgesamt Ihre Gehälter gekürzt werden. Dies ist ein kompletter gezielter Angriff auf Kultur, Kunst und professionelle Künstler. Es ist ein arbeiterfeindlicher Angriff auf unsere Rechte und unsere künstlerische Identität.

Seit 60 Tagen sind die Schauspielschulen des Nationaltheaters, des Nationaltheaters von Nordgriechenland und des Stadttheaters von Patras von ihren Schülern besetzt, was Gefahr läuft, das akademische Jahr ihres Studiums zu verlieren. Die Professoren der National Theater Drama School stehen hinter ihren Studenten und sind am 8. Februar von ihren Ämtern zurückgetreten, da diese Situation nicht gelöst wurde. Heute ist die National School of Dance auch von ihren Studenten besetzt, während die Studenten der Schauspielschule am Konservatorium von Athen und anderen privaten Schauspielschulen und Konservatorien sich weigern, daran teilzunehmen. Die Situation wird kritisch.

Seit 60 Tagen ist die Kunstwelt auf der Straße vereint, tritt auf vielfältige Weise öffentlich ein und positioniert sich klar gegen dieses abscheuliche Statut.

Seit 60 Tagen treffen wir uns mit politischen Führern, um ihre Unterstützung zu gewinnen.

Seit 60 Tagen hat die Regierung in ihrer Position nicht nachgegeben und ist dazu übergegangen, zu lügen und verschiedene Erklärungen abzugeben, die gegen unseren gesunden Menschenverstand verstoßen.

Um die Verletzung noch schlimmer zu machen, änderte die Regierung am Dienstag, den 31. Januar, eine öffentliche Erklärung, die Premierminister Kyriakos Mitsotakis einige Tage zuvor in den sozialen Medien abgegeben hatte. Diese Änderung behebt nicht nur nicht den Schaden, den das Präsidialdekret 85/2022 angerichtet hat, sondern hebt auch alle Rechte auf, die Künstler noch hatten. Die Änderung besagt, dass jede Art von Besoldung, Bezahlung oder Gehalt für Künstler durch Ministerialbeschlüsse definiert wird, die von den Ministerien für Finanzen, Kultur und Inneres getroffen werden, zusätzlich zu den anderen Ministerien, die je nach den Umständen als relevant erachtet werden. Dies bedeutet, dass von nun an die Gehälter von Künstlern im größeren öffentlichen Sektor zusätzlich zum privaten Sektor nicht durch den Tarifvertrag definiert werden, sondern durch die Laune der jeweiligen Regierung.

Dies ist ein direkter Angriff auf die Rechte unserer Arbeitnehmer, der einen Präzedenzfall schafft, um dieses Modell auf andere Sektoren anzuwenden. Diese Regelung kann nur als Hohn bezeichnet werden. Lassen wir uns nicht auf diese Weise lächerlich machen. Wir werden diesem Angriff widerstehen und wir werden kämpfen, bis unsere Forderungen erfüllt sind.

Wir fordern:

-Die Streichung der derzeitigen Klassifizierung der ausübenden Künstler aus dem Präsidialdekret 85

-Die Einrichtung einer öffentlichen Universität für darstellende Künste kostenlos für alle Studierenden

-Eine endgültige Lösung des Problems des Status der Diplome, die von 2003 bis zu dieser Einrichtung ausgestellt wurden

-Tarifverträge für den privaten Theater- und audiovisuellen Sektor sowie für die regionalen Stadttheater Griechenlands

-Eine großzügige Erhöhung der öffentlichen Mittel für das Theater

Wir bitten um Eure Unterstützung.

Schauspieler, Regisseure, Lehrer Darstellender Künste in Griechenland

Yiannis Panagopoulos,

Vorsitzender der Internationalen Beziehungen der Hellenic Actor's Union,

